

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1229 Donnerstag, 18. Februar 2016

WIR BESTIMMEN MIT!



Die KlassensprecherInnen der Österreichisch-Ungarischen Europaschule zu Gast im österreichischen Parlament.



Regina (13), Camilla (11)

Hallo! Wir sind die Klassensprecher und Klassensprecherinnen aus der Österreichisch-Ungarischen Europaschule in der Istenhegyi út in Budapest. Wir nehmen heute an einer Demokratiewerkstatt zu den Themen Menschenrechte und Meinungsvielfalt, Diskriminierung und Rassismus, Vorurteile und Hass im Internet teil. Alle von uns ausgesuchten Themen haben auch mit Demokratie zutun.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

CYBER-MOBGING

Zita (13), Petra (11), Marci (11) und Rudi (14)

Cyber-Mobbing ist tödlich.

Das ist die wahre Geschichte von Amanda Todd. Auf Facebook war Amanda Todd ein ganz bekanntes Thema. Wer war sie eigentlich? Amanda war ein ganz normales Mädchen. Das 15-jährige Mädchen lernte einen Fremden kennen. Sie skypten, wurden ganz gut befreundet und starteten eine Beziehung. Der Junge wollte ein Foto von Amandas Brüsten erhalten, und er bekam eins. Danach endete ihre Beziehung, aber nach einem Jahr kam der junge Mann zurück... Er wollte jetzt Amandas ganzen nackten Körper anschauen. Falls Amanda ihm ihren Körper nicht zeigte, drohte er, das Bild von Amandas Brüsten zu veröffentlichen. Das Mädchen zeigte ihm ihren ganzen Körper über Webcam, trotzdem veröffentlichte der Junge das Bild im Internet. Amanda wurde ganz hysterisch, am Ende hat sie sich traurigerweise umgebracht. Sie wurde nur 15 Jahre alt.

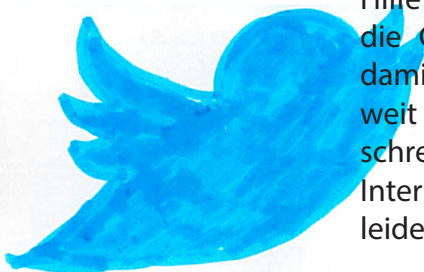


Rechts: eine Zeichnung von Amanda Todd.



Was kann man gegen Cyber-Mobbing tun?

Wer könnte in so einem Fall helfen? Polizei? Eltern? Lehrer? Als erstes solltest du deine Eltern informieren, und dann, wenn sie nicht helfen können, die Polizei. Wichtig ist, dass du jemanden um Hilfe bittest. Hab unbedingt keine Angst, um Hilfe zu bitten! Mach jedenfalls Screenshots über die Gespräche mit jemandem, der dich mobbt, damit du später Beweise hast. Damit es gar nicht so weit kommt, denk nach, wem du was schickst bzw. schreibst, und welche Infos du veröffentlichst. Das Internet ist eigentlich eine gute Sache, aber es kann leider auch ganz schön gefährlich werden.



MENSCHENRECHTE & MEINUNGSVIELFALT

Franci (11), Greti (12), Barni (13) und Craig (12)

Wir schreiben über Menschenrechte. Alle Menschen sollten die gleichen Rechte haben. Egal, woher sie kommen und wer sie sind. Alle Staaten sollten sich an diese Menschenrechte halten.



Die Menschenrechte sind nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs aufgeschrieben worden, damit alle Menschen gleich behandelt werden. Konflikte sollen von den Vereinten Nationen friedlich geregelt werden, und alle sollen die Möglichkeit haben, in ihrem Land mitzubestimmen.

Die Vereinten Nationen (United Nations) schrieben die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte im Jahr 1948 auf. Alle Menschen haben das Recht auf Freiheit, Leben, Schutz vor Gewalt, auf eine freie Meinung, Religionsfreiheit und noch viele Rechte mehr. Egal, ob der Mensch eine Frau oder ein Mann, weiß oder schwarz, katholisch oder muslimisch, behindert oder nicht behindert, homosexuell oder heterosexuell, arm oder reich ist. Alle diese Rechte

befinden sich schriftlich im Verfassungsgesetz. Die Menschenrechte sind einer der wichtigsten Teile des Verfassungsgesetzes. Die Kinderrechte sind ein Teil der Menschenrechte. Menschen sind verschieden, sehen verschieden aus, sprechen verschiedene Sprachen und haben verschiedene Sichtweisen. In einem demokratischen Land ist es wichtig, dass diese verschiedenen Meinungen auch einzeln gehört und respektiert werden.



#RASSISMUS

Adél (14), Balázs (13), Camilla (11), Soma (13) und Stefi (11)



In unserem Artikel geht es um Diskriminierung und Rassismus. Beides baut auf Vorurteilen auf.

Alle von uns wissen, dass Diskriminierung und Rassismus sehr schlechte Dinge sind. Aber was bedeuten diese weltweit hasserfüllten Begriffe? Diskriminierung bedeutet, wenn ein Mensch wegen seiner Eigenschaften (z.B.: dick, sensibel, u.ä.), seiner Ethnie (z.B. Hautfarbe) oder seiner Religion in einer Gemeinschaft gemobbt bzw. ausgestoßen wird. Eine spezielle Form von Diskriminierung ist der Rassismus.

Aber welche Folgen könnte das mit sich bringen? Die erste Folge ist, dass sich viele Leute ausgegrenzt, minderwertig oder sogar völlig machtlos fühlen. Eine andere Folge daraus sind z.B. Depressionen. Viele Leute müssen in ihrem alltäglichen Leben diese psychischen Probleme bekämpfen.

Was können wir machen, damit wir Menschen, die diskriminiert werden, helfen können? Denken Sie einmal nach, wie Sie sich auch in Ihrem Leben für andere einsetzen könnten!



Unsere heutige Frage: Ist es Diskriminierung, wenn man als Kind kein Auto steuern darf?

Die Antwort posten Sie bitte auf unserem Facebook Account: Alle gegen Rassismus 2016
Symbolisieren Sie Ihre Antwort mit:
#1 für „ja“ bzw. #2 für „nein“!



VORURTEILE

Lili (14), Regi (13), Bori (12), Marci (11) und Máté (14)

Gib allen die Chance sich mit
dir zu befreunden!

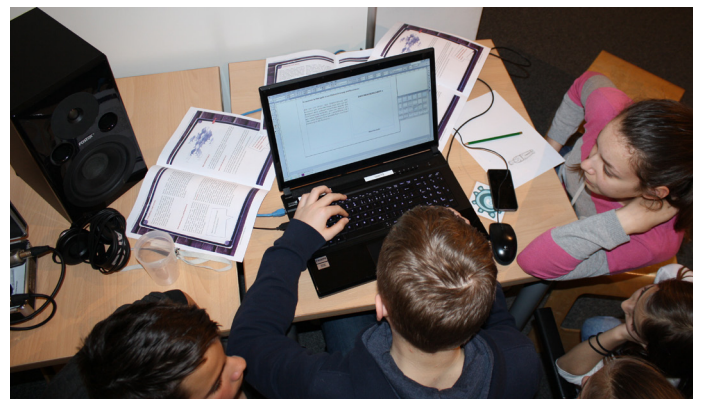
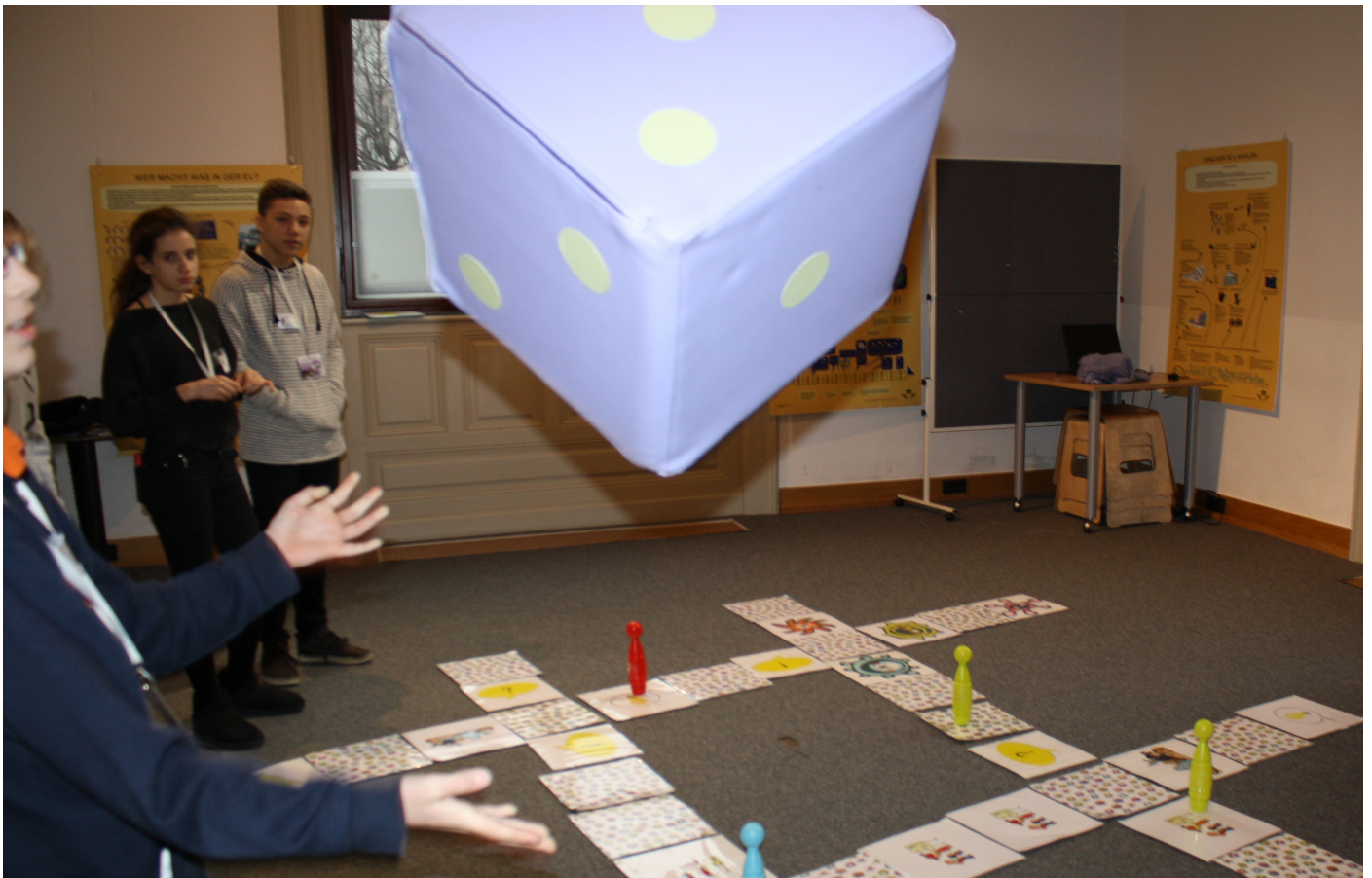


Was sind eigentlich Vorurteile?

Vorurteile sind Meinungen über andere Menschen, bevor man sie kennen gelernt hat. Sie können positiv, aber auch negativ sein. Bei Vorurteilen steckt man Menschen in Gruppen. Man nennt das Verallgemeinerung. Es ist zum Beispiel ein Vorurteil, dass alle MigrantInnen TerroristInnen sind und unsere Arbeit wegnehmen wollen. Obwohl es nicht stimmt, denken viele Menschen so, weil sie Vorurteile haben, die aus ihrem Umfeld kommen.

Sie hören es und sagen es nach. Es gibt verschiedene Arten von Vorurteilen. Zum Beispiel aufgrund von Religion, Hautfarbe, Geschlecht oder Herkunft. Diese „anderen“ Menschen werden benachteiligt. Alle Menschen haben Vorurteile, aber wie kann man sie lösen? Eigentlich muss man reflektieren und nachdenken. Warum haben wir diese Vorurteile eigentlich? Stimmen sie überhaupt? Unser Meinung nach sollten wir alle Menschen als einzigartige Individuen ansehen.





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament



Mehrstufenklasse, Europaschule Budapest, Istenhegyi ut
32, 1126 Budapest